

Zum Fachtag

Das große Interesse und die positive Resonanz motivieren uns, mit Ihnen den 3. Fachtag im Rahmen der Wochen gegen Rassismus zu gestalten.

Wir wissen heute mehr über die Auswirkungen von Diskriminierungen auf das Wohl junger Kinder. Wenn Menschen Beleidigungen und Ausgrenzung erleben, weil sie vermeintlichen „Normvorstellungen“ nicht entsprechen, ist das verletzend.

Rassismus und Diskriminierung schaden allen Kindern. Das Anliegen dieses Fachtages ist es, Antidiskriminierung als selbstverständlichen Bestandteil des Kinderschutzes zu verstehen.

Wie können wir Kinder bestärken, über schmerzhaft Erfahrungen zu sprechen und Herabwürdigungen nicht hinzunehmen? Wer bestimmt darüber, was diskriminierend oder nur „übertrieben“ ist? Welche unterschiedlichen Beschwerdeinstrumente stehen Kindern individuell zur Verfügung?

Beschwerden von jungen Menschen und Eltern sind eine Herausforderung, aber vor allem eine Chance für Veränderung im Sinne einer inklusiven und respektvollen Alltagskultur und für Qualitätsentwicklung.

Der Fachtag bietet hierfür Anregungen, Unterstützung und Raum für Austausch über Erfahrungen und Themen der Teilnehmenden.

Für wen?

Die Zielgruppe sind ALLE Fachkräfte der aufsuchenden und beratenden Familienarbeit der Frühen Hilfen, der freien Jugendhilfe sowie aus Kita, Kindertagespflege und Hort.

Fachtag 27.03.2023 //

Familien und Kinderrechte stärken

Antidiskriminierung als Bestandteil des Kinderschutzes?

Zeit //

09:30 bis 15:00 Uhr

Ort //

Rathaus Spandau, BVV-Saal (2.Etage)
Carl-Schurz-Straße 2/6
13597 Berlin

Kontakt und Anmeldung //

Anmeldung bis zum 13.03.2023 unter Angabe des Namens und Tätigkeitsfeldes per E-mail bei:
s.huber@ba-spandau.berlin.de

Veranstaltet wird der Fachtag von den Netzwerkstellenkoordinatorinnen der Frühen Hilfen, der Kita-Koordination des Jugendamts Spandau in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt ElternStärken, pad gGmbH sowie mit freundlicher finanzieller Unterstützung von ElternStärken und der Partnerschaft für Demokratie Spandau.



“Die Veranstaltenden behalten sich vor, Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistiche, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind bzw. solche verbreitet haben, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren bzw. sie aus den Online-Diskussionen und den Chat auszuschließen und ggf. Posts, Bilder, etc. zu löschen.“

3. Fachtag

Familien und Kinderrechte stärken

Antidiskriminierung als Bestandteil des Kinderschutzes?

27.03.2023

Zeit //

09:30 bis 15:00 Uhr

Ort //

BVV-Saal Rathaus Spandau
Carl-Schurz-Straße 2/6
13597 Berlin

Programm

09:30 // Begrüßung

- Oliver Gellert** Bezirksstadtrat Abteilung Jugend und Gesundheit
- Walter Sablotny** Leiter des Jugendamtes
- Dipl. Med. Gudrun Widders** Leiterin des Gesundheitsamtes
- Stefanie Huber & Sabrina Pflüger** Team Frühe Hilfen
- Johanna Schwarz** Kitakoordination

09:45 – 12:00 // Vorträge & Diskussion

- Corona ist vorbei – gibt es nun auch keine Verschwörungserzählungen mehr? Welche Herausforderungen bleiben und warum sollten wir genauer hinsehen?**
- Tobias Meilicke**
Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung e.V. (IZRD)
- Alle dabei? Der Zusammenhang zwischen Beteiligung und Diskriminierungserfahrungen**
- Melike Çinar**
Landeszentrale für politische Bildung Berlin
- Wie diskriminierungssensible Beschwerdeverfahren dabei helfen können, Kinder beim Umgang mit Diskriminierung zu stärken und zu schützen**
- Maryam Haschemi**
Beraterin KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen!
Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, ISTA – Institut für den Situationsansatz

12:00 – 13:00 // Mittagspause

13:00 – 15:00 // Workshops

Und jetzt ich!

A

Eigenen Voreingenommenheiten begegnen

Wir alle betrachten die Welt und die Menschen, mit denen wir leben, durch ganz individuelle Filter, die wir im Laufe unseres Lebens entwickeln. Sie bestimmen unser Wahrnehmen und auch unsere Sprache. Aber wie können wir sie kritisch beleuchten, um das Risiko, selbst zu diskriminieren, verringern zu können? Ansätze aus dem kritischen Weißsein und des Anti-Bias.

Melike Çinar

Landeszentrale für politische Bildung Berlin

Kinder in unsicheren Lebenslagen

B

Die Arbeit im Hort – inklusiv und diskriminierungssensibel

Für die Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls und einer stabilen Identität spielen die Botschaften der Außenwelt eine wichtige Rolle. Der Workshop nimmt die Auswirkungen von Rassismuserfahrungen auf ältere Kinder in den Blick. Gleichzeitig zeigt sich im Bildungsbereich, dass es hier große Unsicherheiten und Abwehr gibt, Schüler*innen ernst zu nehmen, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und Unterstützung von außen zuzulassen.

Mohammed Jouni

Freiberuflicher Referent der politischen Bildung, Diversity- und Empowerment-Trainer

Wenn Eltern Kindern menschenfeindliche Einstellungen vermitteln

C

Der Workshop zeichnet die Verbindung von Verschwörungsideologie und möglichen Entwicklungsherausforderungen für Kinder und Jugendliche nach. Diese entstehen, wenn Eltern sich menschenfeindlichen Ideologien mit Bezügen zu Rechtsextremismus und Antisemitismus zuwenden.

Doch wie geht man damit um, wenn entsprechende Fälle bekannt sind? Dem Erkennen und dem Umgang von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe bietet dieser Workshop erste Handlungsansätze.

Tobias Meilicke

veritas – Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen

Sonja Marzock

„entschwört. Beratung zu Verschwörungsmmythen im persönlichen Umfeld“, pad gGmbH

Sprüche, Vorurteile, Parolen von Eltern

D

Wie lässt sich eine tragfähige Zusammenarbeit herstellen, wenn sich Eltern rassistisch bzw. diskriminierend äußern? Der Workshop unterstützt Fachkräfte in ihrer professionellen Haltung und im sicheren Umgang mit diesen Herausforderungen.

Eva Prausner

ElternStärken, Fortbildung, Beratung und Vernetzung zum Thema Familie und Rechtsextremismus, pad gGmbH